
Das *Hieracium*-Herbar von KARL TOUTON

Anlässlich des Beginns der Aufarbeitung einiger *Hieracium*-Herbarien im Botanischen Museum Berlin-Dahlem hat Dr. ROBERT VOGT 1998 in einem Aufsatz über das *Hieracium*-Herbar von KARL TOUTON berichtet.

KARL TOUTON (1858-1934) war Mitglied des Nassauischen Vereins für Naturkunde seit 1885, dem Jahr, in dem er sich als Spezialarzt für Dermatologie in Wiesbaden niederließ. Als Arzt hat er sich besonders um die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten verdient gemacht und sich dem Studium durch Pflanzen ausgelöster Hauterkrankungen gewidmet.

Sein privates Interesse galt der Systematik und Verbreitung der Compositen-Gattung *Hieracium* (Habichtskraut). Schwerpunkte bildeten dabei das Rheinland und die Alpen, aber auch Skandinavien und die zentraleuropäischen Mittelgebirge. Die Studien zur Hieracien-Flora der Rheinlande veröffentlichte er in sieben Folgen zwischen 1921 und 1929 in den Jahrbüchern unseres Vereins. Anlässlich der Feier zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins am 12. Mai 1929 wurde er zu dessen Ehrenmitglied ernannt.

Nach seinem Tode wurde die *Hieracium*-Sammlung an das Botanische Museum Berlin-Dahlem verkauft. Sie besteht aus etwa 19.000 Bogen, darunter dem Typenmaterial eines Großteils der nahezu 800 von TOUTON beschriebenen Sippen.

Quelle: VOGT, R. (1998): Das *Hieracium*-Herbar von Karl Touton.- Willdenowia, **28**: 253-261, 2 Abb.; Berlin.

Beim Verein eingegangene Neuerscheinungen

Stiftung Naturschutzgeschichte (Hrsg.) (1999): Der Neubeginn im Naturschutz nach 1945. Zeitzeugenberichte von Naturschutzbeauftragten aus Nordrhein-Westfalen und Brandenburg. - 143 S.; Landau (Knecht) ISBN 3-930927-42-X.

Ferngläser und Spektive

In vielen Fällen können wir neue Ferngläser und Spektive (Spitzenqualitäten) sehr preiswert beschaffen. Auskünfte hierzu bei: Olaf Godmann, Tel.: 06127 / 7453.